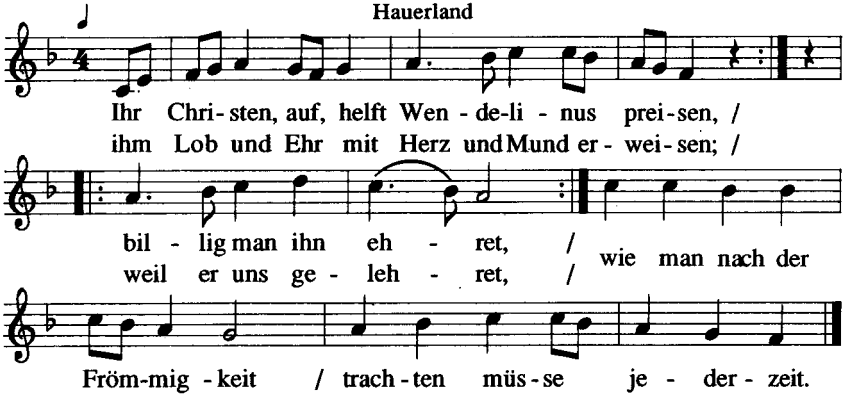
1465 *Wendelin* ENGEL - HEILIGE

Hauerland



2 Von edlem Stamm war Wendelin entsprossen, / von Gottes Gnaden reichlich übergossen; / schon in zarter Jugend / glänzte er durch Tugend / auserlesner Heiligkeit, / der sein Herz war ganz geweiht.

3 Der Engel Schar sich oft zu ihm gesellte / und Gottes Lob süß klingend dar ihm stellte, / der auf stiller Heide / führte auf die Weide / seine Herde froh im Herrn, / von dem Weltgetümmel fern.

4 Doch weil ihn Gott zu höhern Tugendstufen / von seiner Herde gnädig wollt berufen, / hat er sich ergeben / in dem Klosterleben / himmlischer Beschaulichkeit / mit des Herzens Reinigkeit.

5 So tugendsam und fromm ist er gewesen, / daß er zum Abt des Klosters ward erlesen. / Denn die zarten Triebe / wahrer Gottesliebe, / seiner Tugend strahlend Schein / nahm bald alle Herzen ein.

6 Die Gottesfurcht im Kloster herrlich blühte, / weil Wendelin durch Tugend sich bemühte / allen vorzugehen, / die da konnten sehen, / wie er, Abt, an Heiligkeit / täglich wuchs und alle Zeit.

7 Der Heilige stets in Gottes Liebe lebte, / der Tugend Höhe, die sein Geist erstrebte, / ließ ihn nimmer rasten; / Beten, Büßen, Fasten / war die ganze Lebenszeit / seines Herzens größte Freud.

8 Drum hat ihn Gott in seinem Himmel droben / zur höchsten Ehrenstufe auch erhoben. / Er im Himmel wohnet, / wo die Gottheit thronet, / reinste Freude er genießt, / die von Gottes Güte fließt.

9 Die Wunderkraft in vielen hundert Jahren / das gläubge Volk in Nöten hat erfahren. / Alles er beschützet, / liebreich unterstützet, / schirmet stets mit starker Hand / unser Volk und Vaterland.

10 O Wendelin, uns Heil vom Himmel sende, / Krankheit und Not von Vieh und Menschen wende; / laß den Segen fließen / recht auf Feld und Wiesen, / wende ab, du heilger Mann, / was den Früchten schaden kann!

ENGEL - HEILIGE *Wendelin*

11 Besonders wollst du Gnade uns erwerben, / daß wir, wie du, fromm leben, selig sterben / und dorthin gelangen, / wo wir ewig prangen / sollen mit der Ehrenkron / bei des Allerhöchsten Thron!